
PRESSE-DIENST

VEREINIGUNG DER UNTERNEHMENSVERBÄNDE IN HAMBURG UND SCHLESWIG-HOLSTEIN

BDI-LANDESVERTRETUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schleswig-Holsteinische Wirtschaft gratuliert Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen zur Wiederwahl!

**UVNord-Präsident Wachholtz: „Die organisierte Wirtschaft
Schleswig-Holsteins bekennt sich zur loyalen Zusammenarbeit –
hat aber klare Vorstellungen.“**

Rendsburg. „Im Namen der norddeutschen Wirtschaft gratuliere ich Herrn Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen zur heutigen Wiederwahl im Schleswig-Holsteinischen Landtag. Für die nunmehr begonnene Legislaturperiode wünsche ich dem Ministerpräsidenten und seinem Kabinett Mut und Kraft bei der Bewältigung der bevorstehenden Herausforderungen.

Wir werden mit der neu gewählten Landesregierung vertrauensvoll und loyal zusammenarbeiten, so wie wir es mit den vorherigen Landesregierungen getan haben. Selbstverständlich haben wir klare Vorstellungen, an denen wir den Erfolg und Fortschritt der künftigen Regierungsarbeit messen werden. Hierzu zählen insbesondere:

- Ein unverzüglicher, nachhaltiger Schuldenabbau und damit eine solide angelegte Haushaltskonsolidierung. Eisernes Sparen, gerade bei den konsumtiven Ausgaben des Landes, muss schleunigst umgesetzt werden.
- Fortschritte bei dem Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, z.B. dem Ausbau der A7, dem Bau der A20 mit westlicher Elbquerung, dem Bau der festen Querung über den Fehmarnbelt mit einer leistungsfähigen Hinterlandanbindung, dem Ausbau der B404 zur A21 sowie bei der Umsetzung des Achsen-Konzeptes im Schienenverkehr.
- Eine intensivere Zusammenarbeit im Norden, insbesondere mit Hamburg. Die norddeutsche Wirtschaft erwartet hier messbare Ergebnisse.
- Strukturveränderungen in Schleswig-Holstein.
Um Schleswig-Holstein wieder auf Kurs zu bringen, bedarf es umfassender Strukturveränderungen sowie eines deutlich erkennbaren Bürokratieabbaus. Die angekündigten Personaleinsparungen im öffentlichen Dienst sind dafür ein wichtiger Schritt.

1/2

Der vorliegende Koalitionsvertrag von CDU und FDP enthält positive Ansätze, gerade in den Bereichen Wirtschaft, Arbeit und Infrastruktur. Die angekündigte Offensive für Wachstum und Beschäftigung in Mittelstand und Handwerk muss umgehend umgesetzt werden. Hier darf nicht nur der Mund gespitzt, sondern auch tatsächlich kräftig gepfiffen werden. Positive Impulse erwarten wir auch von dem Beauftragten für den Mittelstand in Schleswig-Holstein. Der Abschnitt Infrastruktur im Koalitionsvertrag enthält die wichtigsten Verkehrsprojekte, die Schleswig-Holstein für den zukünftigen Standortwettbewerb dringend benötigt.

Der norddeutschen Wirtschaft fehlt im Koalitionsvertrag ein klares Bekenntnis zur norddeutschen Zusammenarbeit“, so UVNord-Präsident Uli Wachholtz.

Wachholtz abschließend: „Die Wirtschaft sieht gespannt einem konstruktiven Dialog mit der neuen Landesregierung entgegen. Der Ernst der Lage im Land erfordert eine wohlwollende, aber auch kritische Begleitung der künftigen Regierungsarbeit.“

UVNord ist der wirtschafts- und sozialpolitische Spitzenverband der norddeutschen Wirtschaft. UVNord vertritt heute über seine 62 Mitgliedsverbände die Interessen von über 30.000 Unternehmen, die in Hamburg und Schleswig-Holstein fast 1,3 Millionen Menschen beschäftigen. UVNord ist die schleswig-holsteinische Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI).

27.10.2009